

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 82. Ratssitzung vom 13. Dezember 2019

Gemeinsame Behandlung der Weisung GR Nr. 2019/388, Antrag 076 und Postulat GR Nr. 2019/337

2020. 2019/388

Weisung vom 18.09.2019:

**Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2020 (Detailbudget und Produktgruppen-
Globalbudgets)**

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 81, Beschluss-Nr. 2020/2019).

Beschlüsse:

Gemeinsame Behandlung der Anträge 076. und 077. (Postulat GR Nr. 2019/337).

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Dr. Mathias Egloff (SP) begründet den Antrag der Mehrheit und das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1527/2019): Wir möchten über dem Klärbecken des Werdhölzli eine Fotovoltaik- oder Solarthermieanlage installieren lassen. Es soll auch geprüft werden, ob die Verwendung faltbarer Sonnenkollektoren sinnvoll wäre. Falls lohnend, sollte die daraus gewonnene Energie in der Fernwärme Zürich oder in der Nähe – zum Beispiel im Gärwerk – verbraucht werden. Die Idee wurde bereits in Chur realisiert. Dort geschieht das Zusammenfallen vor allem wegen des Schnee- und Hagelfalls. Bei uns ist das eher eine Verdichtungsgeschichte: Wo möglich, sollten Flächen für mehr als einen Zweck genutzt werden, denn Platz ist unser rarstes Gut. Im Werdhölzli plant die Stadt bereits einen substanziellen Ausbau der Fotovoltaik, die neuen Anlagen könnten dazu also direkt auf dem Gelände etwas beisteuern. Der bakterielle Abbau der Fäkalien wird dadurch nicht beeinträchtigt. In Zukunft wird der Klärschlamm dort getrocknet und verbrannt, um Fernwärme zu produzieren. Die in Chur gemachten Erfahrungen sollten ausgewertet und weiterentwickelt werden.

Dubravko Sinovcic (SVP) begründet den Antrag der Minderheit und den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 28. August 2019 gestellten Ablehnungsantrag zum Postulat: Schon im letzten Budget haben wir den namhaften Betrag von anderthalb Millionen Franken eingestellt, um genau die Fragen in einem Pilotprojekt im Werdhölzli zu klären, die man nun anhand dieses Projekts klären möchte. Weil dieses Pilotprojekt also schon läuft, ist dieser Budgetantrag hinfällig. Das Postulat ist völlig verfrüht, denn solange die Pilotanlage noch nicht gebaut wurde, können wir noch gar nicht sagen, wie sie sich auswirken wird. Die SVP hat den Ablehnungsantrag dazu bereits gestellt. Weiter wird Fotovoltaik und Solarthermie vermischt und es ist darum nicht klar, was eigentlich genau gefordert wird.

Weitere Wortmeldungen:

Walter Angst (AL): Wir werden bei den beiden Budgetanträgen nein stimmen und den Postulaten zustimmen. Mir ist schleierhaft, wie der vorliegende Budgetantrag zum Postulat gehören soll, denn es handelt sich hier um ein grösseres Projekt, das zu einer Weisung führen wird. Es würden nächstes Jahr 200 000 Franken im Konto ERZ verbraten für die Umsetzung dessen, das uns noch als Weisung vorgelegt werden wird. Es ist eine Unsitte, durch das Erfinden von Ausgaben Postulate während der Budgetdebatte vorzubringen. Das wertet gute Postulate ab.

Roger Tognella (FDP): Wir wechseln von der Enthaltung beim Antrag 066. in die Minderheit und teilen die Argumentation von Walter Angst (AL).

Florian Utz (SP): Inhaltlich schliesse ich mich Dr. Mathias Egloff (SP) an. Formell hat Walter Angst (AL) recht, dass noch eine Weisung zum Projekt kommen wird. Möglicherweise wird es sogar zu einer Volksabstimmung führen. Damit eine Weisung vorgelegt werden kann, muss erst ein Projekt aufgegleist werden. Dafür braucht es Planungsgelder und bei diesen 200 000 Franken handelt es sich um genau diese Gelder. Das ist eine gute Sache und darum danken wir Ihnen für die Unterstützung.

Guido Hüni (GLP): Wir sind über das Vorgehen, ein Geschäft einzustellen, über das noch gar nicht verhandelt wurde, auch nicht ganz glücklich. Trotzdem ist es logisch, einen Projektierungskredit einzustellen. Nun muss man sich die Frage stellen, ob man aus diesen formalen Gründen nein sagen will zum Ganzen. Bei dieser Abwägung hat bei uns klar die Überzeugung gewonnen, dass wir das unterstützen möchten. Wir möchten aber auch zum Masshalten aufrufen. Das Projekt ist interessant, aber auch teuer – mindestens um den Faktor 2,5 zu Solaranlagen an anderen Standorten. Und wir sollten zuerst alle anderen Standorte in dieser Stadt bedecken.

S. 248 35
3535
500002 /
5040 00 000

TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT
ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser
Umbau von Liegenschaften: Sammelkonto /
Hochbauten

		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
076.	Antrag Stadtrat			850 000	Minderheit	Roberto Bertozzi (SVP) Referent, Walter Angst (AL), Susanne Brunner (SVP)
			200 000	1 050 000	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsident Felix Moser (Grüne), Renate Fischer (SP), Dorothea Frei (SP), Shaibal Roy (GLP)
					Enthaltung	Präsident Raphaël Tschanz (FDP), Severin Pflüger (FDP)
					Abwesend	Alan David Sangines (SP)

3 / 3

Begründung: Projektierung einer Photovoltaik- oder Solarthermieanlage über den Klärbecken der ARA Werdhölzli

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

2032. 2019/337

**Postulat von Dr. Mathias Egloff (SP), Michael Kraft (SP) und 9 Mitunterzeichnenden vom 10.07.2019:
Installation von Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen über den Klärbecken der ARA Werdhölzli**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Mathias Egloff (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1527/2019).

Dubravko Sinovcic (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 28. August 2019 gestellten Ablehnungsantrag.

Wortmeldungen siehe GR Nr. 2019/388, Beschluss-Nr. 2020/2019, Antrag Nr. 076.

Das Postulat wird mit 101 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat